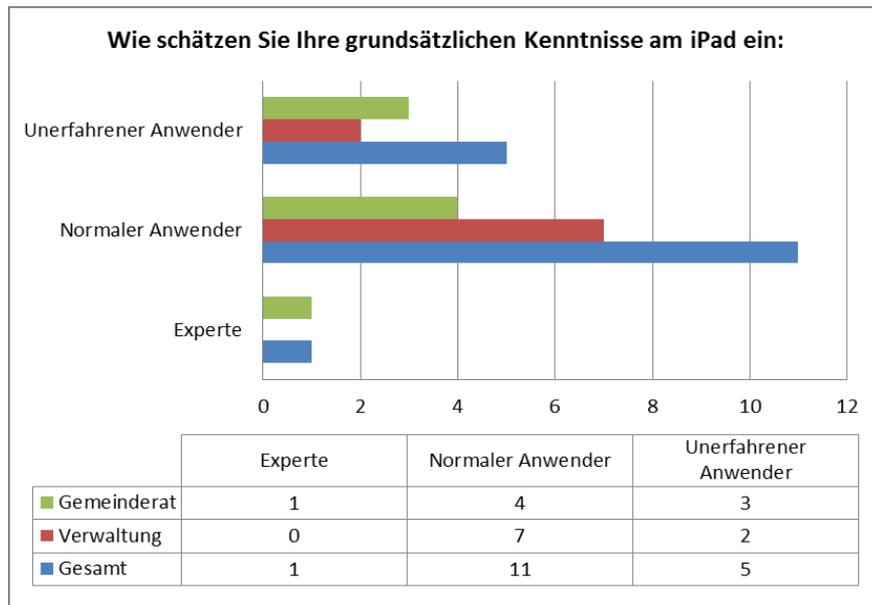


Testbericht iPad & Mandatos

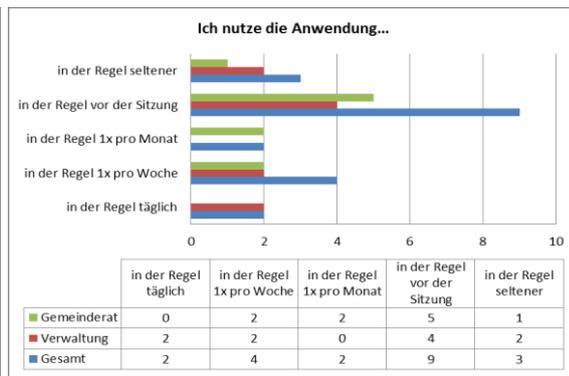
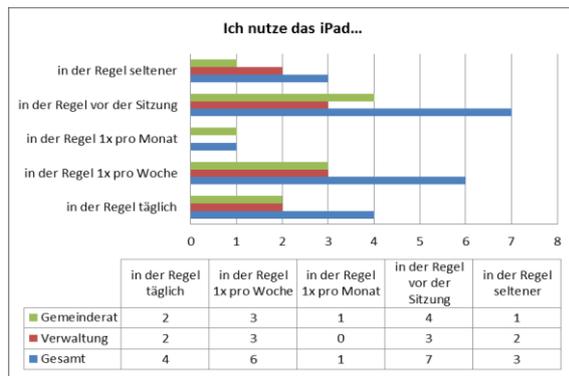
1. Allgemeine Informationen

Dauer der Testphase – Verwaltung: September 2018 – Februar 2019
 Mitglieder der Testgruppe: Bürgermeister, 9 Fachbereichsleiter und Geschäftsstelle Gemeinderat
 Von einem Mitglied wurde keine Rückmeldung gegeben.

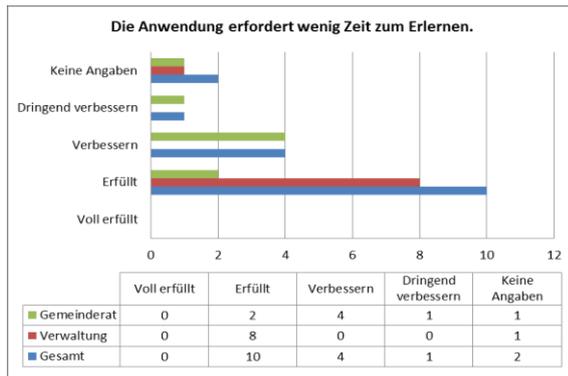
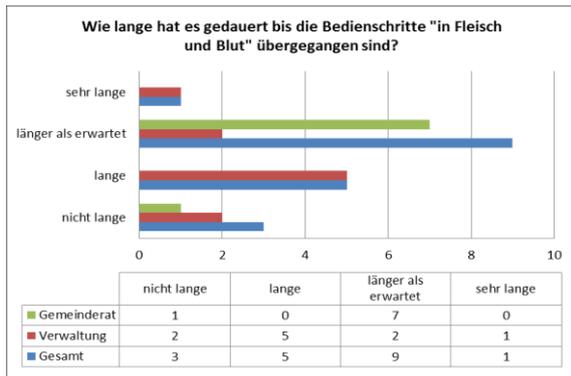
Dauer der Testphase – Gemeinderat: Oktober 2018 – Februar 2019
 Mitglieder der Testgruppe: 4 Mitglieder der CDU, 4 Mitglieder der FW / FDP und 2 Mitglieder Grüne / SPD
 Von zwei Mitgliedern wurde keine Rückmeldung gegeben.



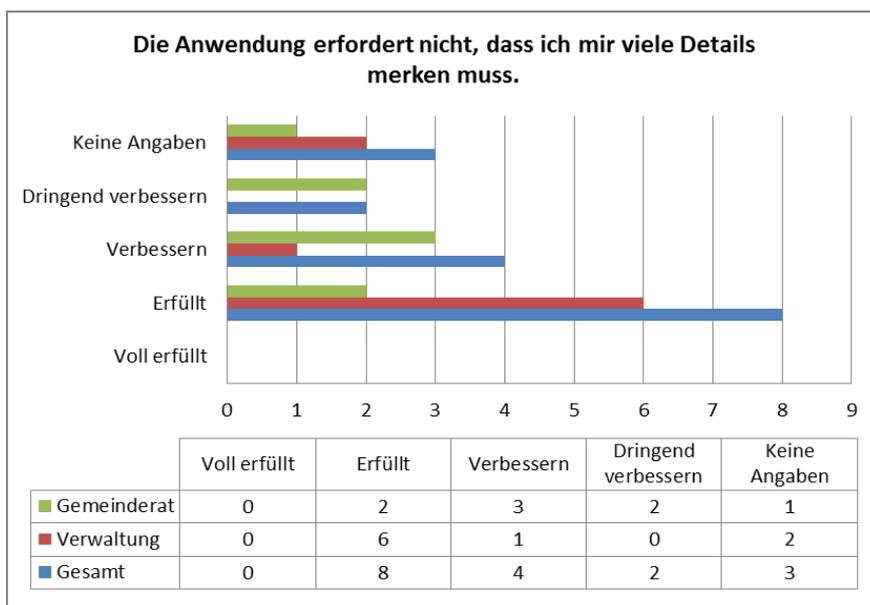
Bei der Auswahl der Mitglieder der Testgruppe ging es vor allem darum, die Bereiche „unerfahrene Anwender“ und „normale Anwender“ abzudecken. Dies ist gelungen, wobei sich die meisten Nutzer als „normale Anwender“ einschätzen.



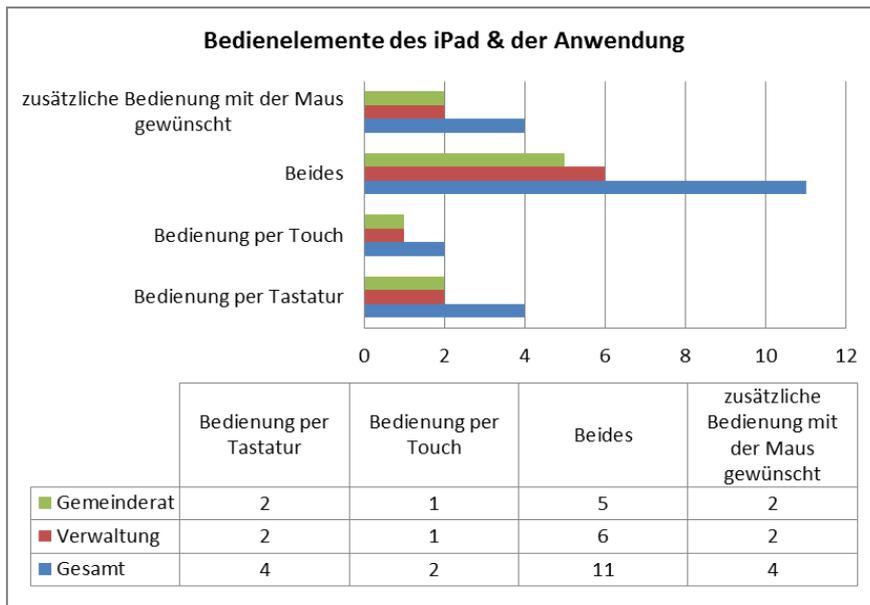
Sowohl von der Verwaltung als auch dem Gemeinderat wurde das iPad und die Anwendung überwiegend vor der Sitzung für die Vorbereitung genutzt. Da an zweiter Stelle die Nutzung einmal pro Woche steht, zeigt in unseren Augen einen Trend zur papierärmeren Arbeitsweise. Dieser Trend sollte weiterhin gefördert werden. Schade ist, dass manche Mitglieder der Testgruppe nach wenigen Anläufen kapituliert haben. Hier wäre eine Weitergabe des iPads an andere Mitglieder des Gemeinderates wünschenswert gewesen.



Die Dauer bis die grundsätzlichen Bedienschritte sowohl am iPad als auch bei der Anwendung zur Routine wurden, ist bei Gemeinderat und Verwaltung unterschiedlich, bewegt sich aber im Mittelfeld. Bei den Mitgliedern des Gemeinderates zeigte sich, dass die grundsätzliche Bedienung länger als erwartet brauchte, bis sich Routine einstellte. In der Verwaltung brauchte dies, aufgrund der häufigeren Nutzung, bei den meisten Mitarbeitern nur lange bis sich Routine einstellte. Was wohl zu dem Fazit führt: „Übung macht den Meister“. Dies spiegelt sich auch in der Dauer des Einlernens bei Mandatos wieder.



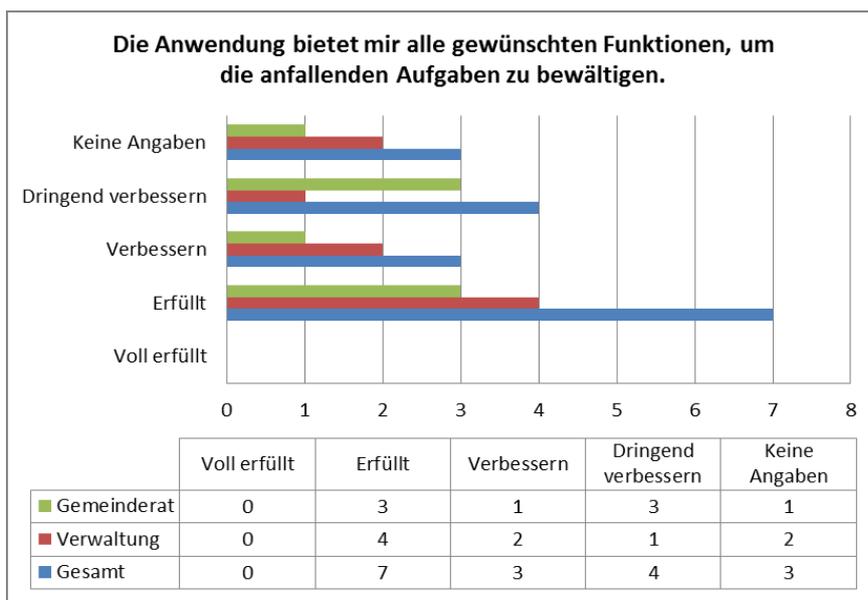
Ein Grund für die Dauer des Einlernens ist immer, wie detailreich eine Anwendung aufgebaut ist. Die Wahrnehmung bei der Verwaltung unterscheidet sich hier deutlich von der des Gemeinderates.



Von den meisten Testern wurde sowohl die Touchfunktion als auch die Tastatur genutzt. Innerhalb der Testphase kam vereinzelt der Wunsch nach einer Bedienung mit der Maus sowie eines Apple Pencils auf. Da es sich hier jedoch nur um Einzelwünsche handelte, war die zusätzliche Ausstattung mit einer Tastatur die richtige Wahl.

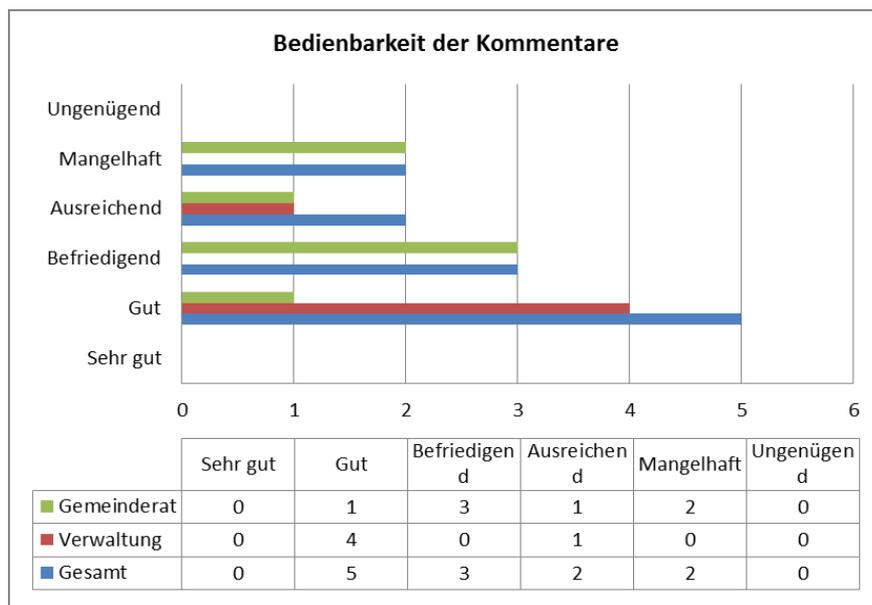
2. Softwarefunktionen:

Die Anwendung soll Sie bei der Erledigung Ihrer Aufgaben unterstützen und nicht durch neue Probleme belasten. Das sehr gemischte Bild bei den Funktionen lässt darauf schließen, dass die Anwendung in Ihrer Funktion noch nicht ganz ausgereift ist. Jedoch sollte die Chance ergriffen werden hier aktiv zu bleiben und die Anwendung in Ihrer Weiterentwicklung zu unterstützen.

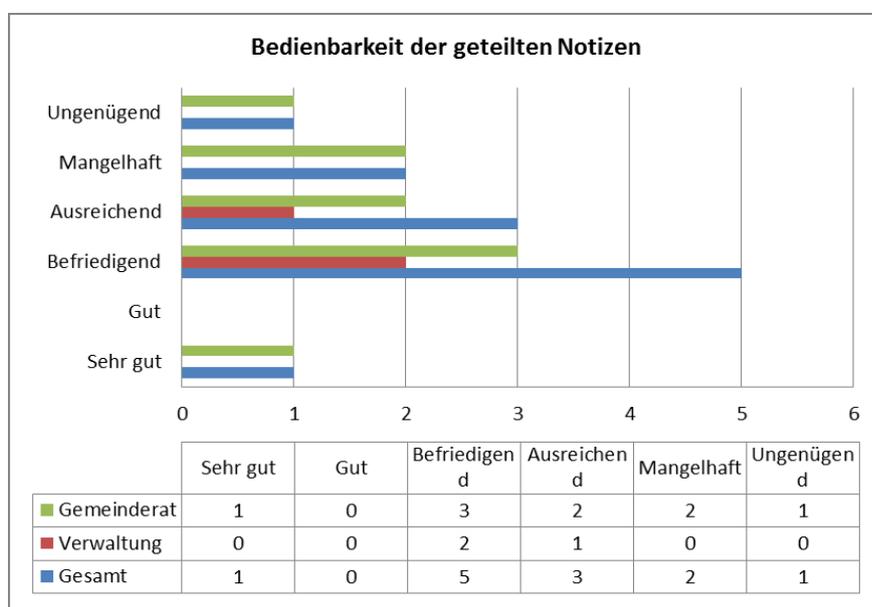


Die Hälfte der Tester ist der Ansicht, dass Mandatos alle gewünschten Funktionen bietet, um die anfallenden Aufgaben bei Sitzungen zu bewältigen. Die andere Hälfte wünscht sich Änderungen bzw. Erweiterungen, welche zu Verbesserungen führen soll. Für die Bearbeitung der anfallenden Aufgaben sind vor allem die Funktionen

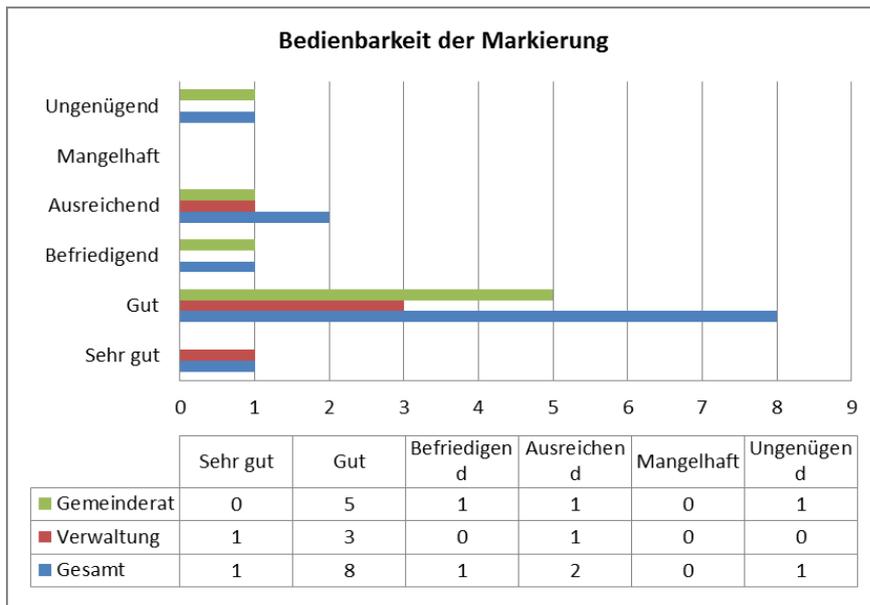
Kommentare, geteilte Notizen und Markierung wichtig. Diese wurden genauer betrachtet.



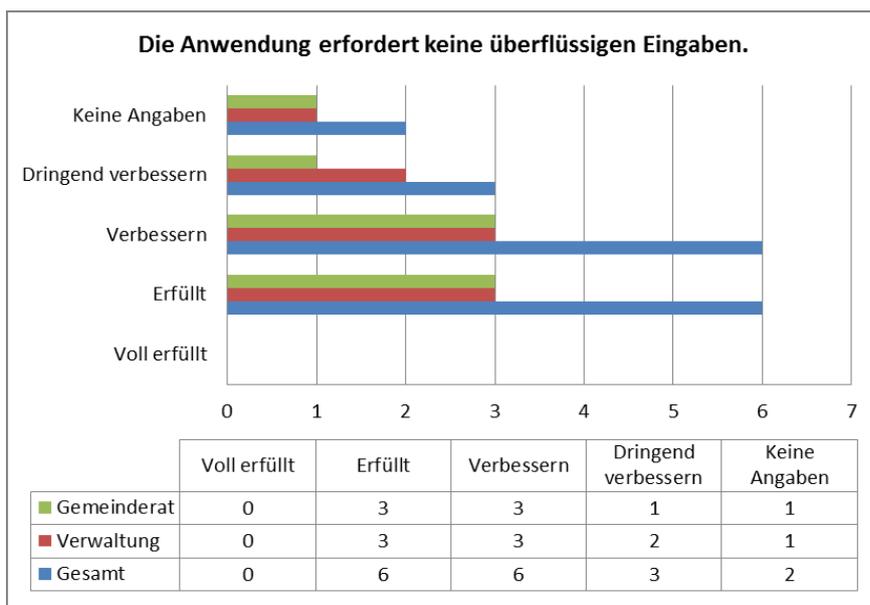
Überwiegend waren die Tester des Gemeinderates mit der Kommentar / Notizfunktion nicht zufrieden. Im Verwaltungsbereich war eine knappe Mehrheit nicht zufrieden. Problematisch war hier unter anderem den Platzbedarf für diese Funktion abzuschätzen. Gerade bei langen Beschlussvorschlägen blieb auf der ersten Seite kaum Platz für Notizen. Auch im Sachverhalt gestaltete sich das Einfügen schwierig. Hier muss die Aufmachung der Sitzungsvorlagen noch einmal überdacht werden.



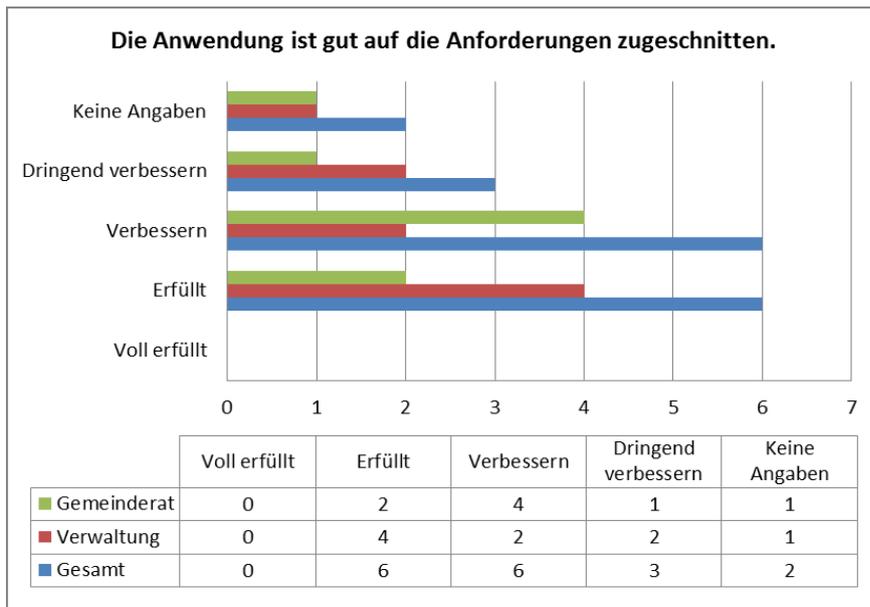
Die geteilten Notizen werden in der Verwaltung kaum genutzt. Im Gemeinderat schnitt diese Funktion aufgrund der Dauer der Zustellung schlecht ab. Da dies eine sehr neue Funktion im Mandatos ist, kann davon ausgegangen werden, dass hier noch Verbesserungen vom Hersteller vorgenommen werden. Eine wichtige Rolle spielt natürlich auch die Leistung des WLANs.



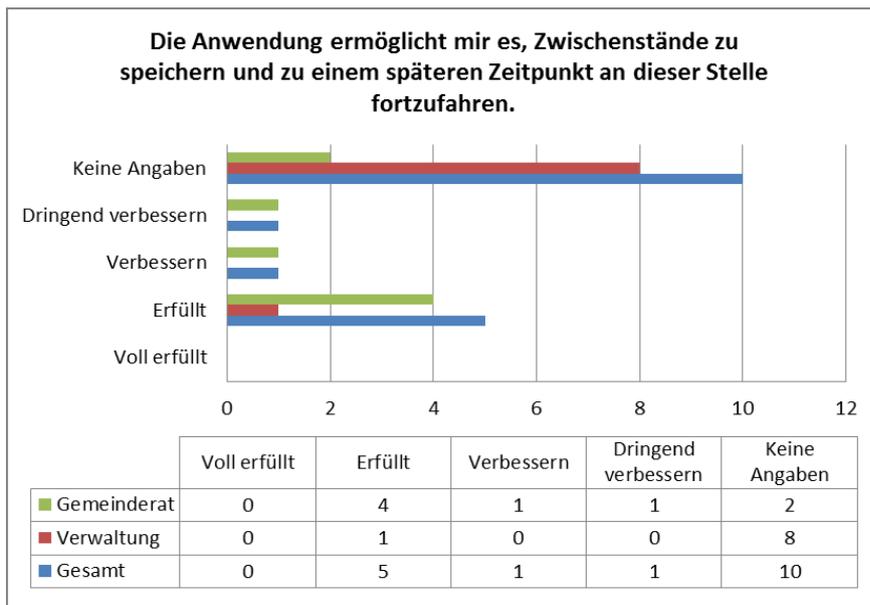
Die Möglichkeit der Markierung innerhalb der Dokumente wurde sehr positiv aufgenommen. Auch die Bedienbarkeit wird von den Testern des Gemeinderates überwiegend als gut betrachtet. In der Verwaltung wird dieses Tool leider selten verwendet, weshalb hier nur wenig Rückmeldung kam.



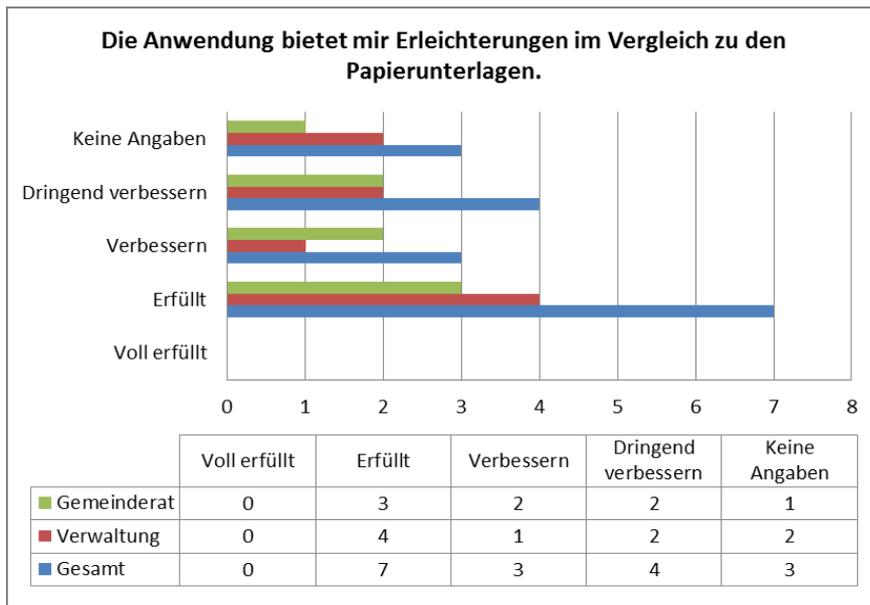
Leider fordert Mandatos teilweise überflüssige Eingaben, wie z. B. die Eingabe des Passwortes bei jeder Nutzung die zwei Stunden her ist. Hier überwiegen die Tester die sich eine Verbesserung wünschen.



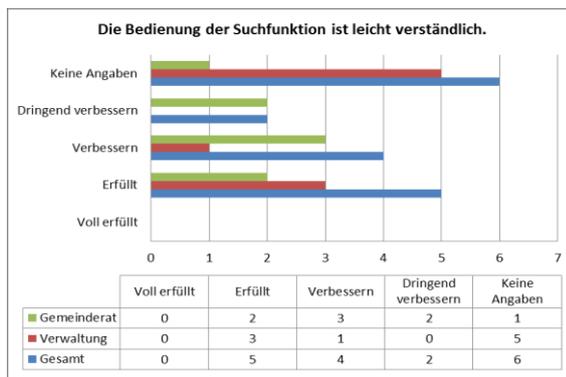
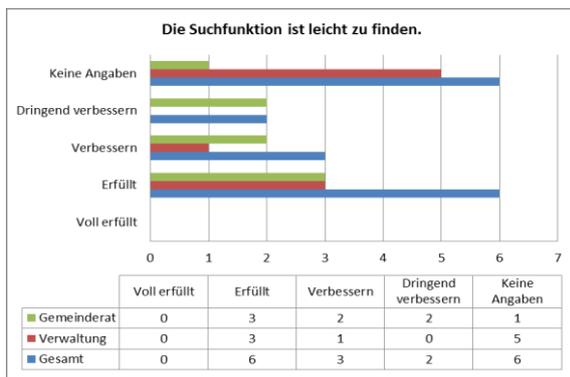
Jede Kommune hat eigene Strukturen im Bereich Sitzungen des Gemeinderates. Aus diesem Grund ziehen sich die Hersteller der Software gerne auf die nach dem Gesetz notwendigen Aufgaben zurück. Der Wunsch eine exakte Abbildung der örtlichen Strukturen zu erreichen, zeigt sich jedoch deutlich bei den Verbesserungswünschen.



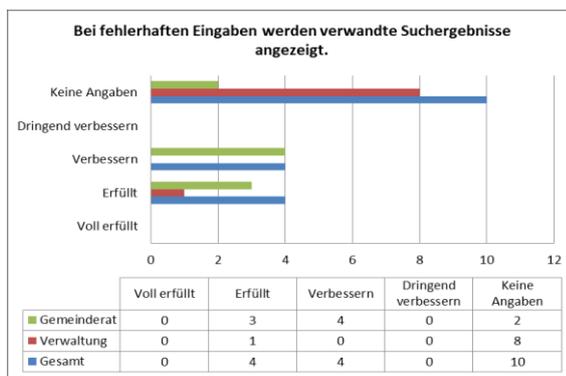
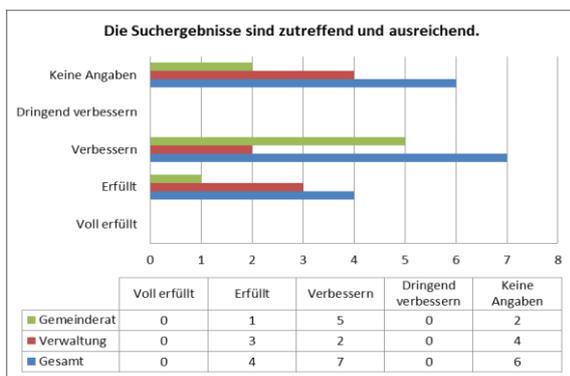
Überwiegend wurde hier keine Angabe angekreuzt. Dies ist wohl darauf zurückzuführen, dass es keinen extra Button für das Speichern gibt. Gespeichert wird grundsätzlich erst dann, wenn aus der Vorlage mit Klick auf „Zurück“ herausgegangen wird. Dies wurde in der Testphase bemängelt. Denn bei einem Absturz der App, wurden vorgenommene Änderungen wie Kommentare etc. nicht gespeichert.



Ob Mandatos eine Erleichterung im Vergleich zu den Papierunterlagen bietet, wird sehr unterschiedlich gesehen. Als Erleichterung kann definitiv gesehen werden, dass jederzeit Zugriff auf die Sitzungsvorlagen und Ergebnisprotokolle von 2009 bis heute besteht. Dies ist mit Papierunterlagen nicht möglich. Da gerade dies ein großer Vorteil für die Recherche ist, haben wir die dazugehörige Suchfunktion genauer betrachtet.

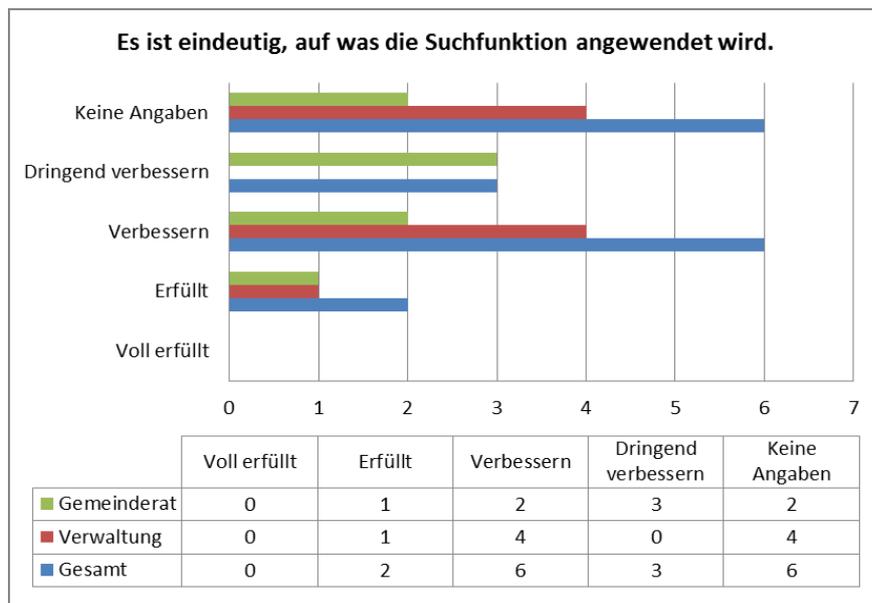


Die Bewertung der Suchfunktion fiel sehr gespalten aus. Hauptsächlich in der Verwaltung wird die Suchfunktion nicht genutzt, da hier noch sehr oft direkt die Geschäftsstelle Gemeinderat kontaktiert wird. Bei den Testern des Gemeinderats wird von der Mehrheit Verbesserungspotenzial gesehen. Dies ist nachvollziehbar, da die Suche unter dem Begriff „Vorgänge“ zu finden ist.

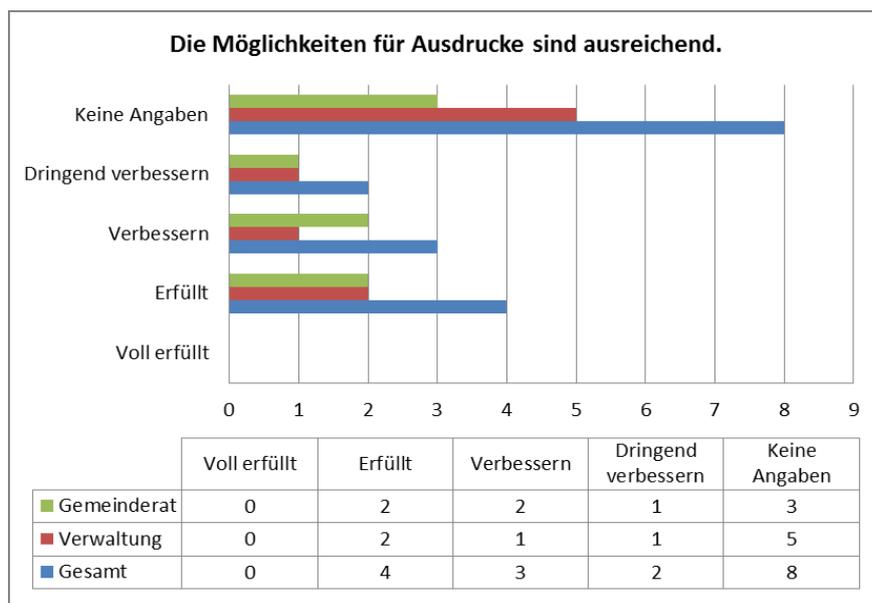


Die Mehrheit sieht bei den Suchergebnissen Verbesserungspotenzial. Dies rührt zum einen daher, dass z. B. keine Einschränkung erfolgen kann, welche Art gesucht

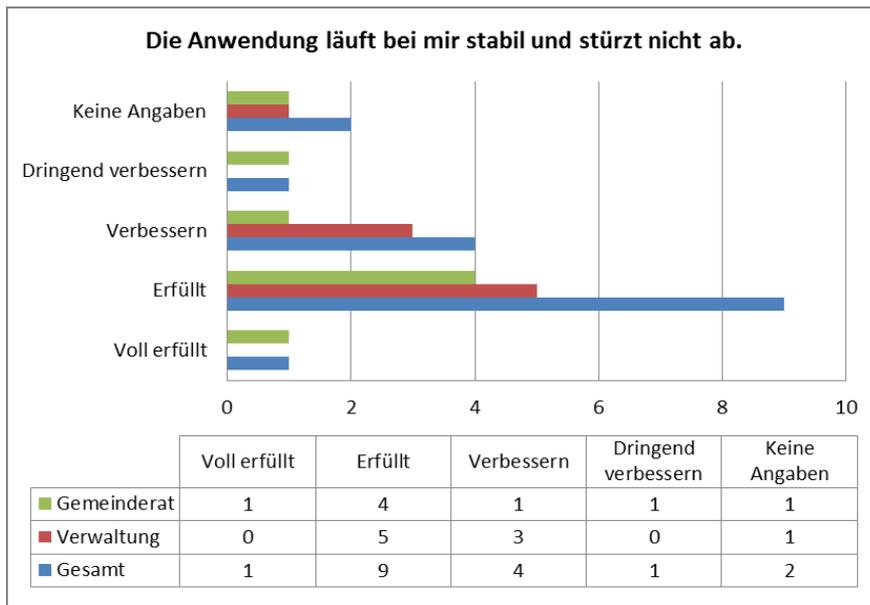
werden soll. Unter Art ist hier zu verstehen, Ergebnisprotokoll, Sitzungsvorlage etc. Auch der Wunsch nach verwandten Suchergebnissen ist verständlich.



Grundsätzlich wird von Mandatos alles durchsucht, was im Gremieninfoportal eingestellt ist. Jedoch wäre es hilfreich, wenn angezeigt würde in welchem Gremium wie viele Suchergebnisse vorliegen.



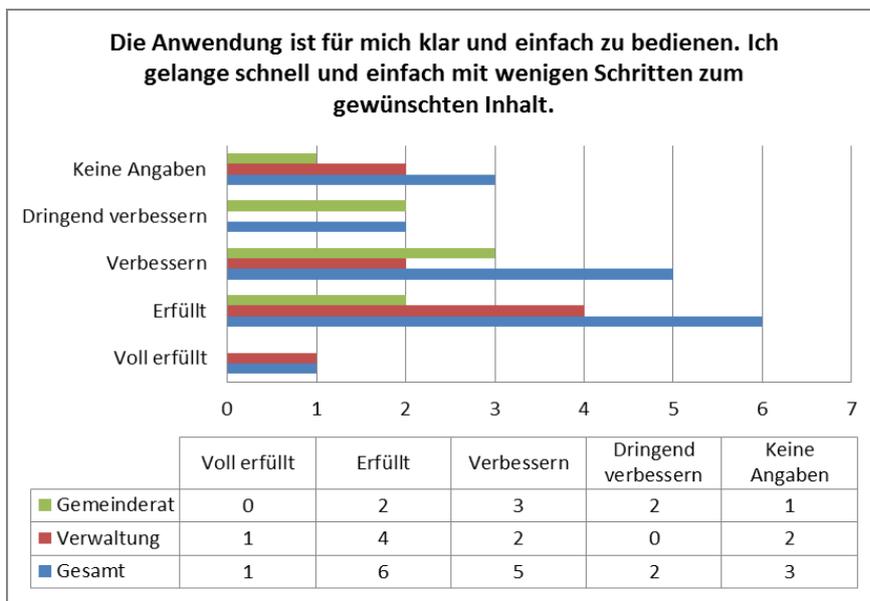
Diese Möglichkeit wurde aufgrund einer Nachfrage während der Testphase beleuchtet. Eine gewünschte Verbesserung wird hier nur von wenigen Testern gesehen. Mandatos hat kein eigenes Druckmenü, weshalb es auf das Druckmenü des iPads zurückgreift. Hier ist jedoch nur die Auswahl des Druckers, nicht jedoch eine Schachtansteuerung möglich. Grundsätzlich besteht die Möglichkeit Sitzungsunterlagen über das Ratsinformationssystem am PC auszudrucken. Hierbei werden jedoch keine Kommentare oder Markierungen mit ausgedruckt. Sollte dies gewünscht sein, muss über die App gedruckt werden. Grundsätzlich muss gesagt werden, dass Mandatos Papier sparen und keine zusätzlichen Ausdrücke ermöglichen soll. Aus diesem Grund ist die Entwicklung eines eigenen Druckmenüs nicht vorgesehen.



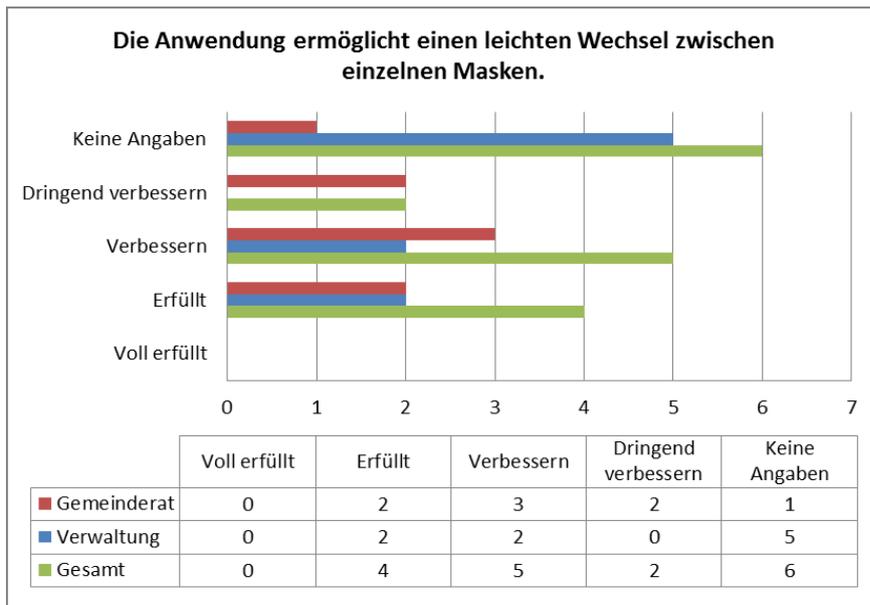
Die Mehrheit sieht diesen Punkt als erfüllt an. Zu Schwierigkeiten kommt es immer dann, wenn viele gleichzeitig versuchen etwas herunterzuladen. Dies liegt jedoch nicht vorrangig an Mandatos, sondern an der Leistung des Internets. Um die Leistung zu erhöhen, wurden deshalb zusätzliche WLAN-Verstärker im Rathaus angebracht. Ganz beheben lassen wird sich dieses Problem jedoch nicht. Aus diesem Grund ist es sinnvoll, die Unterlagen jeweils vor der Sitzung oder einer Besprechung herunterzuladen.

3. Software-Ergonomie

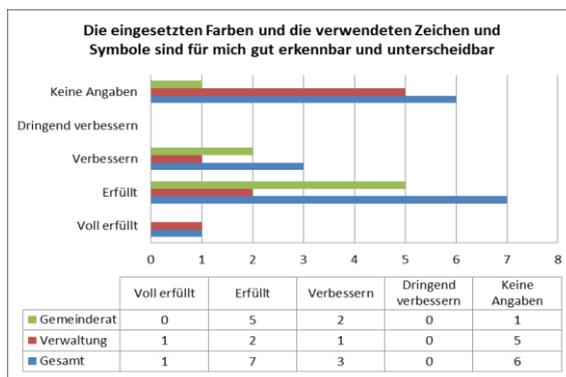
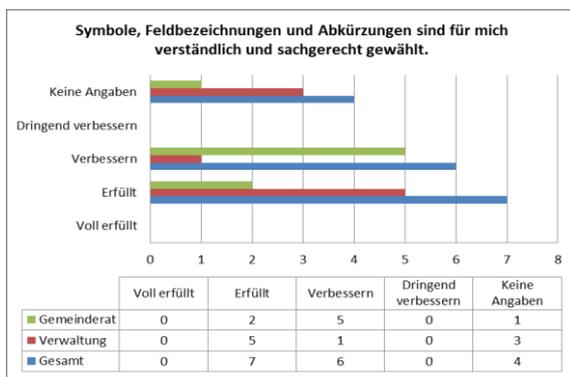
Die Anwendung soll verständlich strukturiert sein. Durch genügend Erläuterungen zur eine gute Benutzung gewährleistet werden.



Hier wird von einer knappen Mehrheit Verbesserungspotenzial gesehen. Wünschenswert wäre hier, dass weniger Klicks zum Erreichen des Ziels notwendig sind.

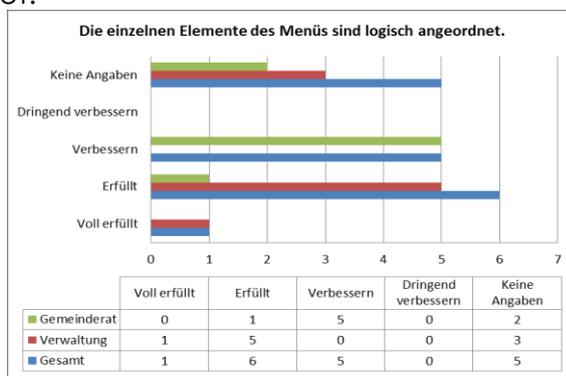
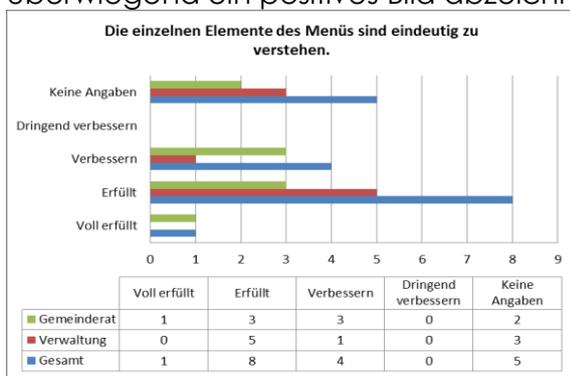


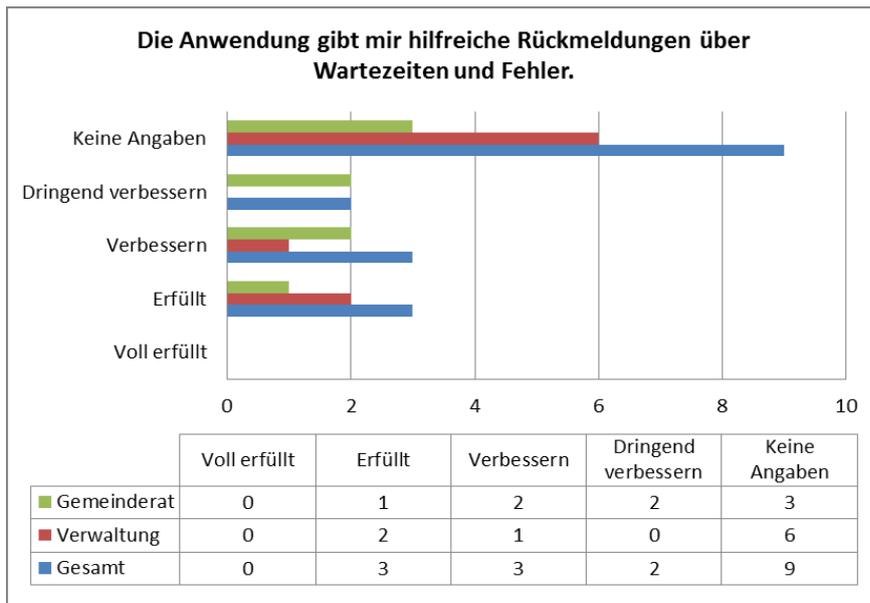
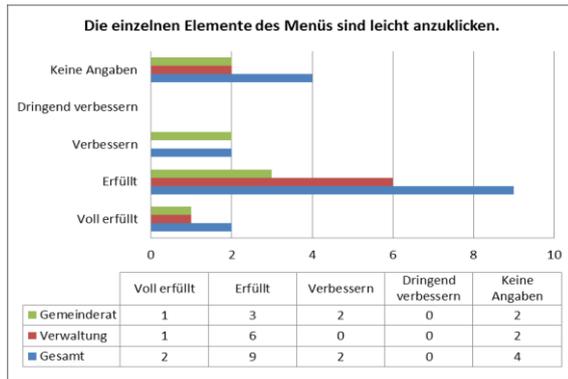
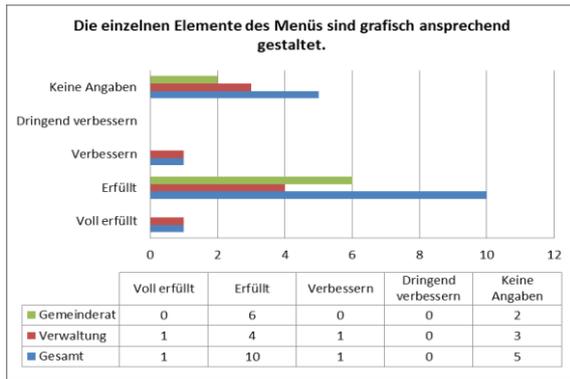
Der Wechsel zwischen einzelnen Masken bzw. die gleichzeitige Ansicht von zwei Dokumenten nebeneinander, wurde in der Testphase bereits diskutiert. Derzeit ist es in Mandatos nicht möglich zwei Dokumente gleichzeitig zu öffnen. Das iPad besitzt diese Funktion bereits. Dennoch muss überlegt werden, ob bei gleichzeitiger Ansicht von zwei Dokumenten nebeneinander, nicht ein größerer Bildschirm notwendig wäre.



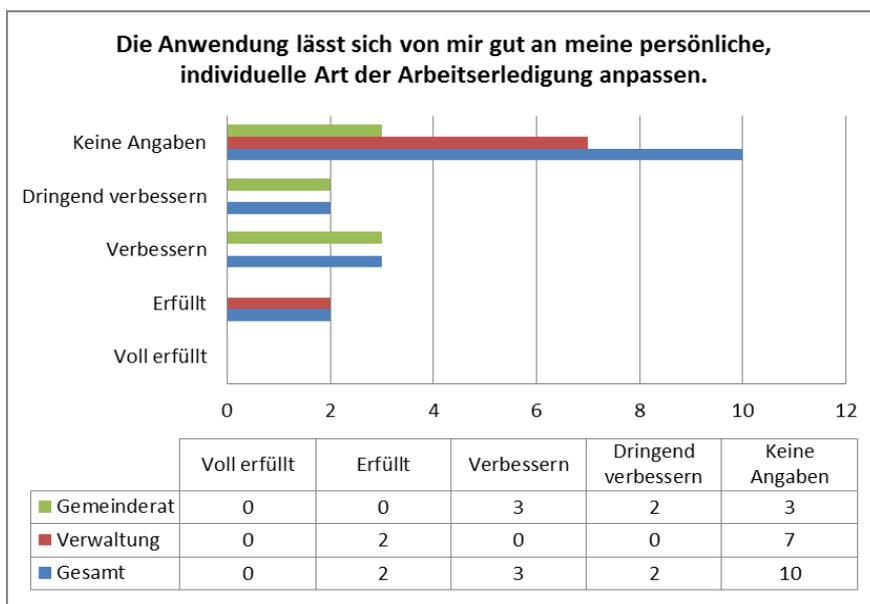
Mit knapper Mehrheit werden die Symbole und Bezeichnungen als verständlich und sachgerecht bewertet. Auch die Unterscheidung wird von der Mehrheit positiv betrachtet.

Die Elemente des Menüs wurden von uns genauer betrachtet, wobei sich auch hier überwiegend ein positives Bild abzeichnet.





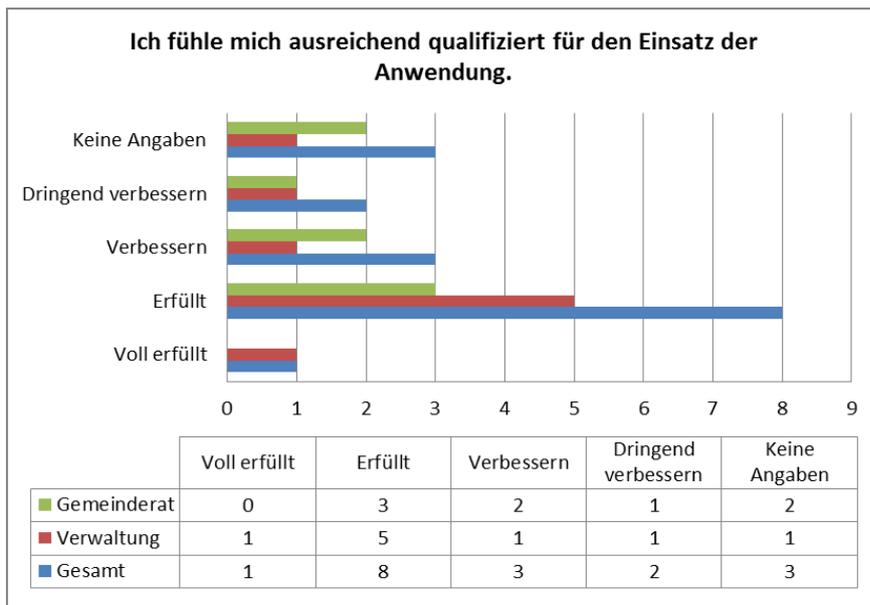
Da die Anwendung in den meisten Fällen stabil läuft, wurde hier oft keine Angabe angekreuzt. Negativ aufgefallen ist jedoch, dass Mandatos nicht anzeigt, was das genaue Problem ist. Hier wird leider nur die „Sanduhr“ angezeigt. Hier besteht definitiv Verbesserungspotenzial.



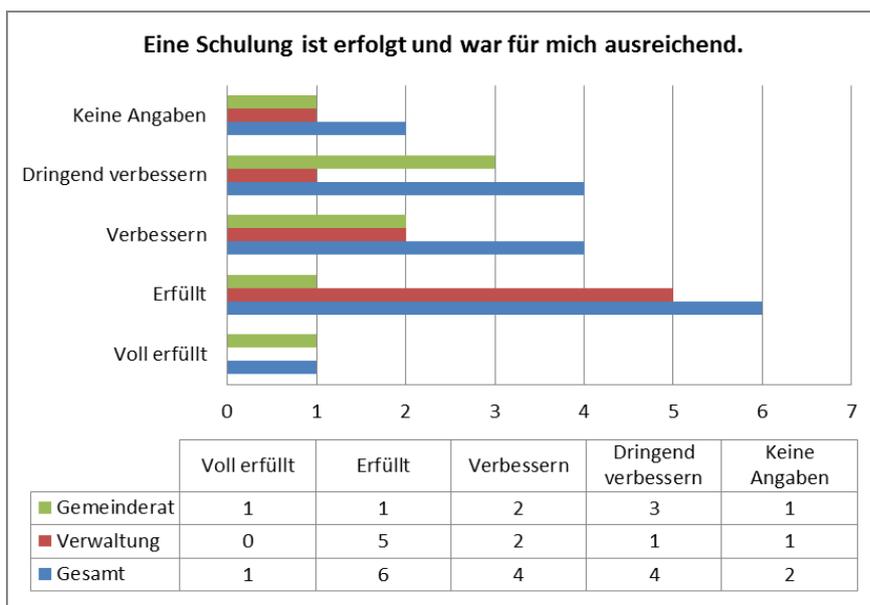
Bei der überwiegenden Zahl der Tester nahm dieser Punkt keine wichtige Rolle ein. Wie bei vielen Fachverfahren oder Apps zeigt sich auch hier, dass der Nutzer bereit ist, sich auf die unterschiedlichen Masken einzulassen.

4. Support

Um eine Software effektiv nutzen zu können sind sowohl Unterstützung durch qualifizierte Personen, als auch Schulungen notwendig. Um bei Fragestellungen sich selbst helfen zu können, spielt ein Handbuch hier ebenfalls eine wichtige Rolle.



Die Mehrheit der Tester fühlte sich ausreichend qualifiziert für den Einsatz von Mandatos. Hier war die Einzeleinweisung mit anschließender Schulung der richtige Weg.

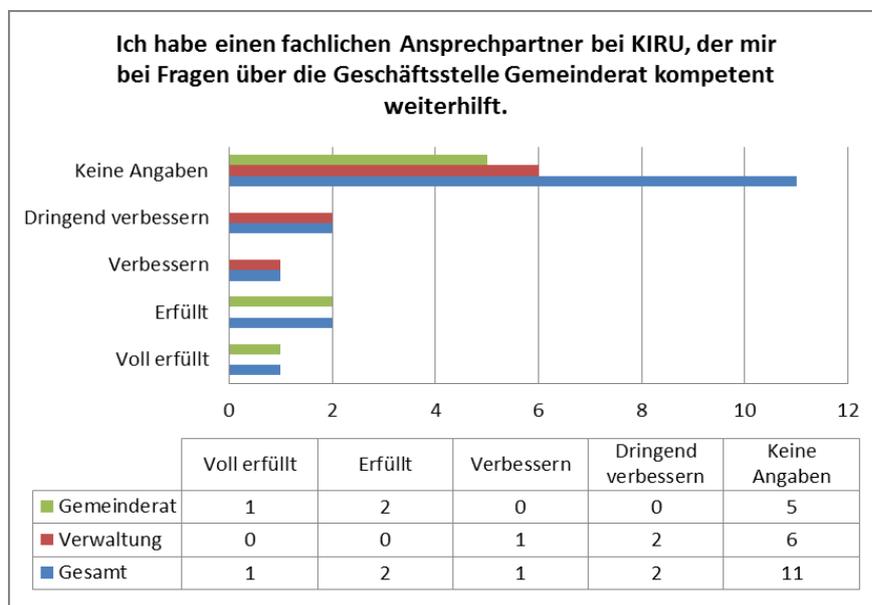


Für die Tester des Gemeinderats erfolgte eine Einführung in das iPad und Mandatos durch die Geschäftsstelle Gemeinderat mit anschließender Schulung durch ITEOS. Die Mitarbeiter der Verwaltung erhielten ebenfalls eine Einführung durch die Geschäftsstelle Gemeinderat inkl. einer Inhouse-Schulung zum Thema Owncloud usw. Bei der Schulung durch ITEOS nahmen die Mitarbeiter der Verwaltung ebenfalls

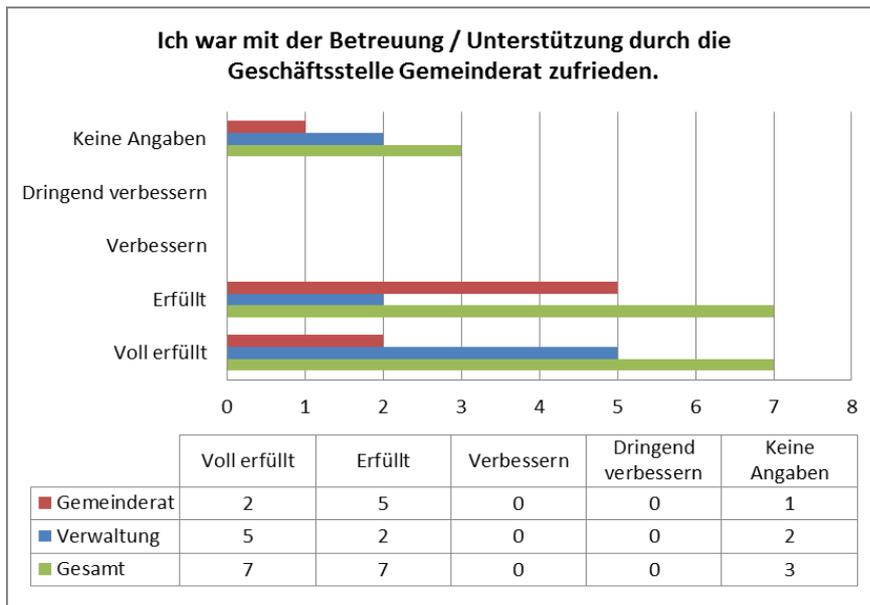
teil. Von den Testern wurde hierbei bemängelt, dass der Referent von ITEOS zu schnell vorging und die Erklärungen oft zu oberflächlich waren. Hier wurde der Wunsch geäußert, dass die Schulung zukünftig durch die Geschäftsstelle Gemeinderat durchgeführt wird.



Im Rahmen der Schulung durch ITEOS wurde ein Handbuch von SOMACOS verteilt. Aufgrund dessen, dass 10 Personen „Keine Angabe“ angekreuzt haben, lässt sich hier leider keine adäquates Fazit ziehen.

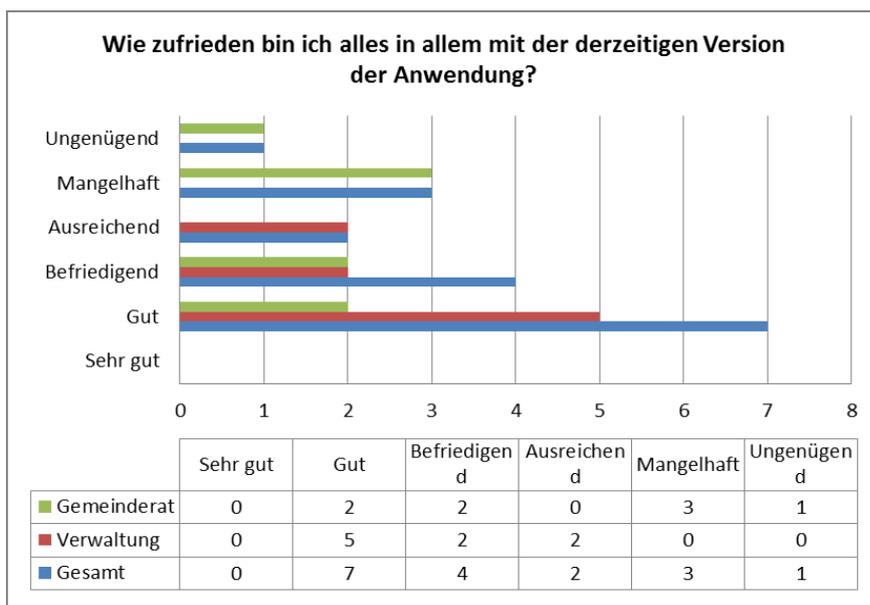


Auch bei dieser Frage lässt sich kein nennenswertes Ergebnis ableiten. Hier spielt mit Sicherheit eine Rolle, dass die Tester die Anfragen über die Geschäftsstelle Gemeinderat an ITEOS geschickt haben und das Antwortprozedere nicht mitbekommen haben.



Erfreulich ist, dass die Betreuung durch die Geschäftsstelle Gemeinderat positiv gesehen wird. Dies bedeutet, die Geschäftsstelle hat genau die Unterstützung geboten, die notwendig war.

5. Gesamtüberblick

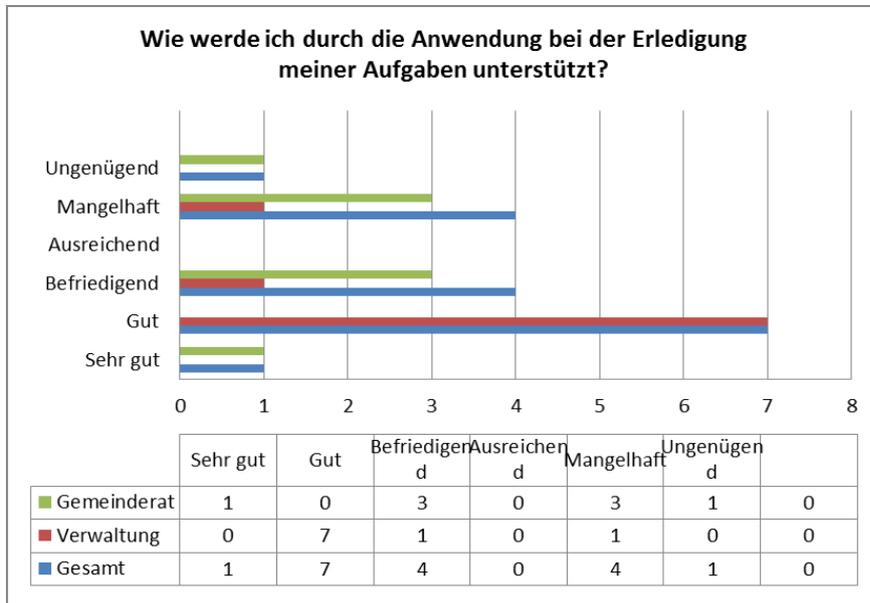


Die Mehrheit der Verwaltung ist mit der derzeitigen Version von Mandatos zufrieden. Bei den Testern des Gemeinderats ist dies differenzierter.

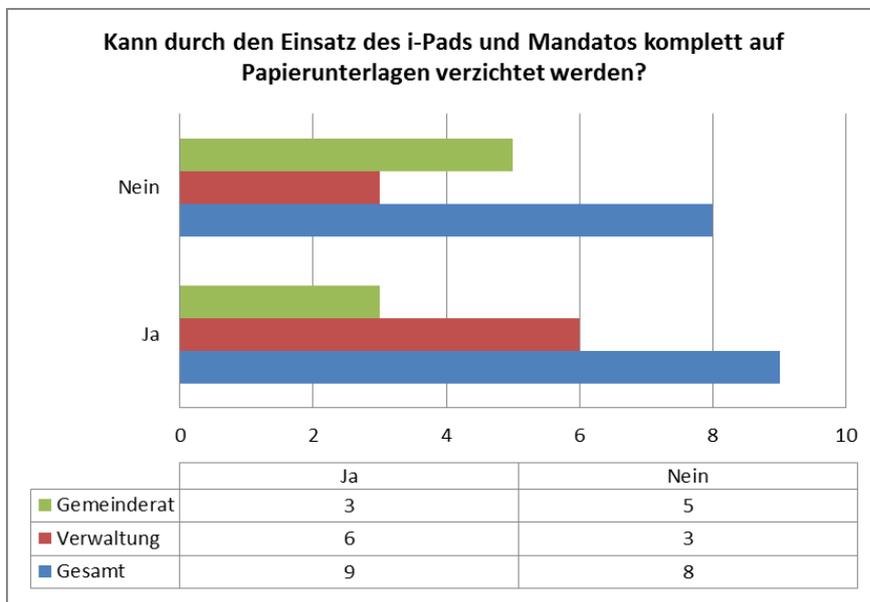
Gründe die hierfür von den Testern des Gemeinderats genannt wurden sind:

- Die Menüspalte "Startseite, Kalender, Vorgänge, Dokumente, Organisation usw." erscheint mir verbesserungswürdig. Z. B. finde "Niederschriften" nicht unter "Dokumente", sondern unter "Kalender", oder ich muss über die Recherche gehen.
- Es erleichtert die Vorbereitung ungemein. Man hat alle Sitzungsvorlagen und Protokolle in einem Tablet und muss nicht Unmengen an Papier verschwenden oder mitnehmen. Wenn wir jetzt noch regeln könnten wie wir dieses Tablet noch nutzen dürfen, z. B. Mail und Kalenderfunktionen, wäre das weiter hilfreich. Die Suchfunktion sollte verbessert werden. Es ist nicht wirklich

ersichtlich wo man was finden kann! Dadurch wird die Suchfunktion von mir wenig benutzt. Auch kann diese oder andere Funktionen nicht parallel zur geöffneten Sitzungsvorlage genutzt werden. Es muss als erstes die genutzte Anwendung geschlossen werden.



Die Unterstützung der Anwendung bei der Erledigung der anfallenden Aufgaben wird ebenfalls differenziert gesehen. Der Gemeinderat sieht die Unterstützung negativer, als die Verwaltung. Leider gab es hierzu keine Anmerkungen, welche die genauen Gründe benennen.



Mit ganz knapper Mehrheit haben sich die Tester für den Verzicht auf Papierunterlagen ausgesprochen. Hierbei ist jedoch zu beachten, dass bei folgenden Ausnahmen nicht auf Papier verzichtet werden sollte:

- Größere Tabellen (Haushalt) können am Bildschirm nicht sinnvoll wahrgenommen werden.
- Tischvorlagen, welche kurzfristig nicht im System verfügbar sind.

- Es könnte einmal vorkommen, dass man gewisse Planunterlagen (TA) in ausgedruckter Form vorliegen haben sollte. Aber das sollte wirklich eine Ausnahme sein und sollte das Gesamtprojekt nicht scheitern lassen.
- Aktenführung bei Projekten
- Eigene Präsentationen, Mitschriften / Notizen eher auf Papier, abhängig vom eigenen Arbeitsstil
- Weil im Rathaus die Möglichkeiten zur digitalen Präsentation (Bildschirme) in jedem Besprechungszimmer noch nicht vorhanden sind.

Bei welchen Punkten besteht der dringendste Handlungsbedarf:

- Gesamtstruktur & Aufbau des Programms; Übersichtlichkeit, Bedienkomfort
- Recherche
- Usability der Software. Sie scheint mir zu unflexibel in der Handhabung. Einstellungen werden nicht gemerkt. Jedes mal muss man von vorne alles einstellen. Das Hin- und Her-Springen zwischen Masken ist nicht machbar.
- Bereitstellung von alltagstauglicher Hardware und Officesoftware. Das Gerät ist ein Spielzeug.
- Die Bedienerfreundlichkeit hat m. E. viele Lücken und ich brauche, um damit umfänglich arbeiten zu können, mehr Zeit als mit der Papierform. Auch für eigene Notizen während der Sitzung ist viel zu wenig Platz auf der jeweiligen Sitzungsvorlage vorhanden.
- Technische Infrastruktur was die Router betrifft, insbes. was die Ladezeiten bei mehreren gleichzeitigen Nutzern betrifft.
- Speicherung von Anmeldedaten (2x genannt)
- Druckfunktion
- Nutzen von Excel / Word
- Erstellung von Sitzungsvorlagen auch über das iPad

Was ist besonders gelungen?

- Gute Bildschirmqualität, schnelle Reaktionen des Touchscreen
- Nichts
- Den Zweck der Anwendung: Die Unterlagen den Stadträten digital zur Verfügung zu stellen.
- Die Einführung des Ganzen.
- Dass man im Gesamt-Druckauftrag einfach zu den einzelnen TOPs und den einzelnen Dokumenten springen kann.
- Suchfunktion
- geringerer Papierverbrauch, ggfs. Ausdruck nur wesentlicher SVs und Unterlagen
- Zugriff auf alle SV von überall, auch Zuhause

Weitere Anmerkungen:

- Das aktuell eingesetzte Programm halte ich nicht für praxistauglich. Ich habe mehrfach auf die Papierunterlagen zurückgegriffen.
- Bildschirm dürfte größer sein. Zwei verschiedene Ladekabel für iPad und Tastatur sind ärgerlich. Bei der Startseite wäre es mir lieber, wenn zuerst die "aktuellen Sitzungen" kämen und danach die "aktuellen Dokumente". Ich hatte vor kurzem versucht, mich manuell mit dem Freifunk-WLAN zu verbinden, was nicht richtig gelang, ich konnte nicht mit Mandatos arbeiten. Als ich dann

wieder im Rathaus war, musste ich manuell die WLAN-Verbindung wechseln, das iPad hat dies nicht automatisch getan.

- Ich möchte es trotz allem weiterhin haben.
- Die Beurteilung von Mandatos scheitert an der mangelhaften Hardware.
- Meine Meinung ist, dass es das Geld noch nicht wert ist, denn die Software kann m. E. zu wenig. Vielleicht wäre Microsoft besser als Apple? Dies ist meine persönliche Meinung, andere Räte sehen das anders, warum auch nicht. Es war zudem festzustellen, dass Kollegen in der Testgruppe zwar ihr iPad aufgebaut hatten, aber sich anhand der Papierunterlagen an den Sitzungen beteiligten, oder sich eigene Notizen wohl lieber auf dem Papier machten und nicht ins iPad tippten, obwohl es daneben lag.
- Auch wenn sich der ein oder andere mehr von dieser Anwendung erwartet hat, ist es sicherlich ein guter Schritt gewesen und die Testphase ist als bestanden zu bewerten, dass es hier und da noch Verbesserungsvorschläge gibt ist normal. Wir sollten weiter daran arbeiten um uns und der Verwaltung die Arbeit zu erleichtern.

6. Fazit

Zu allererst gilt der Dank allen Testern die sich ausführlich mit der Digitalisierung der Sitzungsunterlagen auseinandergesetzt haben. Die Testphase hat gezeigt, dass Verbesserungspotenzial sowohl bei Mandatos, als auch bei der grundsätzlichen Nutzung des iPads besteht. Hier müssen wir aktiv mitwirken, die Verbesserungen herbeizuführen. Denn nur durch die Nutzer können Apps stetig verbessert werden und der Weg zu einer papierärmeren Verwaltung geebnet werden.